

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

MARIENSCHULE ON TOUR

Unser Aufenthalt im Pitztal



Wir, die Klasse 6f, waren von Sonntag, den 3.3. bis Freitag, den 8.3. im Pitztal zum Skifahren. Am Sonntag sind wir mit Frau Weber, Frau Heinz, Herrn Heyne und Herrn Jager um 7 Uhr mit dem Reisebus an der Schule losgefahren. Die Fahrt hat acht Stunden gedauert und wir haben zwei Pausen gemacht. Als wir die Zimmer bezogen hatten, sind wir zum Skiverleih gelaufen und haben unser Material ausgeliehen. An unserem 1. Skitag oben auf dem Gletscher wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt: Anfänger und Fortgeschrittene. Die Anfänger haben gelernt auf Skiern zu stehen und sind später eine einfache Übungsstrecke gefahren. Die Fortgeschrittenen sind schwierigere Pisten gefahren. Abends

waren wir sehr müde. Am 2. Skitag sind manche Anfänger bereits auf einer Piste bei einem Tellerlift und einem Sessellift gefahren. Die Fortgeschrittenen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, nämlich Profis und Fortgeschrittene. Die Profis sind rote Pisten gefahren. Blaue Pisten sind die einfachsten Pisten, rote Pisten sind schwieriger und schwarze Pisten sind am schwierigsten. Am dritten Skitag war die Sicht schlecht, weshalb wir kaum Ski gefahren sind und nach dem Mittagessen wieder zu unserer Unterkunft namens Rimls gefahren sind. Dort haben wir als Wettbewerb zwischen den Jungs und den Mädchen jeweils eine Schneebar gebaut. Die Verlierer mussten die Sieger beim Abendessen bedienen. Die Lehrer konnten sich allerdings schwer entscheiden, wer der Sieger sein sollte, weshalb dieser erst am nächsten Tag verkündet wurde.



Am 4. und letzten Skitag war die Sicht wieder gut und die Sonne schien. Die Fortgeschrittenen und die Profis wurden alle zu den Profis und die Anfänger, die schon blaue Pisten gefahren sind, wurden zu den Fortgeschrittenen. Die Profis und die Fortgeschrittenen sind unterschiedlich schnell eine rote Piste gefahren. Nach der Mittagspause sind alle ohne Skier auf den höchsten Punkt Tirols, nämlich auf 3440 Meter Höhe gefahren, von wo aus man einen guten Blick über die Alpen hatte. Frau Weber und Herr Jager sind eine schwarze Piste bis nach unten gefahren, während wir mit Frau Heinz und Herr Heyne mit der Gondel ebenfalls nach unten fuhren. Danach durften wir zum Abschluss noch ein bisschen Ski fahren. Dann haben wir unsere Ausrüstung zurückgegeben. Beim Abendessen wurde verkündet, dass die Mädchen beim Schneebarbauen gewonnen haben und die Jungs mussten sie bedienen. Nach dem Abendessen haben alle, die wollten, eine Nachtwanderung mit Frau Weber und Frau Heinz zu einem Wasserfall gemacht. Dort haben wir Steinbockspuren entdeckt und sind durch Tiefschnee gelaufen, der oben angefroren war, weshalb man die ganze Zeit eingebrochen ist. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Freitags sind wir wieder nach Hause gefahren. Der Aufenthalt im Pitztal hat uns sehr gut gefallen.

Sophie Hormann, Lara Kuntz und Pia Mamok (6f)

PERSONALIA

Zum zweiten Halbjahr durften wir wieder neue Gesichter an der Marienschule begrüßen. Wir freuen uns sehr über die

Unterstützung und wünschen den neuen Kolleg:innen viel Spaß an der Marienschule.



Mein Name ist **Katharina Lermen** und ich unterrichte die Fächer Musik und Deutsch seit dem 01.02.24 an der Marienschule. Ich habe an der Uni und Musikhochschule in Saarbrücken studiert, stamme aber eigentlich aus dem Landkreis St. Wendel, wo ich am Arnold-Janssen-Gymnasium Abitur gemacht habe. In meiner Freizeit unterrichte ich Klarinette und spiele in einigen Orchestern im Bereich Saarland / Frankreich / Rheinland-Pfalz. Zusätzlich mache ich eine Ausbildung zur Blasorchester-Dirigentin. Wenn ich nicht gerade musikalisch unterwegs bin, treffe ich mich mit meinen Freunden zum Kochen oder im Café.



Hallo, ich bin **Sebastian Monz** und als Referendar seit Februar neu an der Marienschule. So richtig „neu“ bin ich hier allerdings nicht! Denn ich war schon als Schüler an der Marienschule und habe hier mein Abitur gemacht. Ich bin 27 Jahre alt und unterrichte die Fächer Mathematik und Biologie.

Studiert habe ich an der Universität des Saarlandes und auch weiterhin bleibe ich dem wohl schönsten Bundesland treu. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden zusammen und in der Natur unterwegs. Als Achterbahnfan besuche ich gerne Freizeitparks und kann beim Kochen und Musikhören gut entspannen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit an der Marienschule!



Mein Name ist **Carolin Schelske** und ich unterrichte die Fächer Erdkunde und Spanisch seit 01.02.2024 an der Marienschule. Ich habe an der Leibniz Universität Hannover studiert und bin erst kurz vor dem Berufsstart ins Saarland gezogen. Meine Wochenenden verbringe ich gerne mit Freunden, am liebsten draußen in der Natur oder beim gemeinsamen Kochen.



Bei aller Freude über unsere Neuzugänge mussten wir auch Abschied nehmen. Zwei geschätzte Kolleginnen durften wir in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Abschied von Frau Matheis

Schon im Herbst 2023 mussten wir uns leider schweren Herzens von Frau Barbara Franziska Matheis verabschieden, die seit 1. August 2007 als Lehrerin für Englisch und Sport an der Marienschule tätig war. Frau Matheis war buchstäblich Lehrerin mit Leib und Seele, denn vor allem das Tanzen lag ihr im Blut bzw. am Herzen. Und so hat sie das getan, wovon wir alle träumen, nämlich ihr Hobby zum Beruf gemacht: Nach dem Abitur 1980 in Pirmasens hat die gebürtige Pfälzerin zunächst eine Ausbildung zur staatlich geprüften Sport- und Gymnastiklehrerin absolviert und sich insbesondere in den Bereichen Moderner Tanz und Jazztanz weitergebildet. 1990 begann sie ein Studium an der Universität des Saarlandes, das sie mit dem Vordiplom als Übersetzerin für Englisch und Spanisch abschloss. Es folgte 2002 ein Studium an der Universität Koblenz-Landau, das sie mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Realschulen in der Fächerkombination Katholische Theologie und Englisch abschloss. Ihre Berufstätigkeit führte sie schon in den 1980er Jahren ins Ausland, u.a. nach Japan und in die USA, wo sie als Privatlehrerin für Englisch und Deutsch, aber auch als Tanzlehrerin tätig war. Der Sport und das Tanzen prägten auch die folgenden Jahre, u. a. als selbstständige bzw. freiberufliche Tanz-, Gymnastik- und Fitnesslehrerin. 2005 unterrichtete sie zunächst als Lehrerin für Sport, Religion und Englisch am Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium in Dahn, danach absolvierte sie ihr Referendariat am Staatlichen Studienseminar für das

Lehramt an Realschulen in Kaiserslautern, das sie 2007 mit dem Zweiten Staatsexamen beendete. Immer wieder war sie auch nebenberuflich als Lehrerin für Sprachen, aber auch als Trainerin und Leiterin von Kursen in Tanz, Yoga und Laufen tätig. Über 15 Jahre lang war Frau Matheis als Lehrkraft an der Marienschule im Einsatz, hat ihre Fächer Sport und Englisch in dieser Zeit mitgeprägt. Immer hat man ihr die erkennbare Freude am Beruf angemerkt, ihre Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit und zum Engagement innerhalb der Schulgemeinschaft über den Unterricht hinaus, die Frau Matheis zu einer Bereicherung für das Kollegium gemacht haben. Das Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern war immer eng und vertrauensvoll: Aufgrund ihrer offenen, freundlichen, aber auch bestimmten und konsequenten Art, wusste sie immer in besonderer Weise zu motivieren. Das Tanzen hat sie im Rahmen der Tanz-AG bis zum Ende ihrer Dienstzeit beibehalten. Die Tanz-AG ist zu einer festen Größe im Schulleben geworden und wurde auch in ihrer Abwesenheit durch Schülerinnen bzw. Ehemalige weitergeführt. 2017 setzte Frau Matheis noch einmal einen neuen Schwerpunkt in ihrer beruflichen Tätigkeit und nahm mit anderen Kolleginnen und Kollegen der Marienschule an der EU-weiten Fortbildungsmaßnahme eTwinning im Rahmen des Erasmus Plus-Programmes für Schulpartnerschaften in Europa teil, die sie wieder ins englischsprachige Ausland führten. Die daraus gewonnenen neuen Erkenntnisse konnte sie leider nur noch bedingt ins schulische Leben einbringen. Seit 2020 quälten sie immer wieder gesundheitliche Probleme und zwangen zu längeren Auszeiten. Umso mehr haben wir uns gefreut, als sie nach einer stufenweisen beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahme 2021 wieder vollumfänglich ins Berufsleben

zurückgefunden hatte. Leider machte ihr aber auch danach die Gesundheit immer wieder einen Strich durch die Rechnung, sodass sie zum 1.10.2023 aus gesundheitlichen Gründen endgültig den Dienst quittieren und in den Ruhestand treten musste. Liebe Frau Matheis, leider haben wir Sie viel zu früh verloren. Aber die Gesundheit ist das höchste Gut, und wir hoffen, dass der verdiente Ruhestand Ihnen guttut und Sie die kommenden – hoffentlich noch sehr zahlreichen – Jahre bei guter oder zumindest besserer Gesundheit genießen können. Alles Gute und vielen Dank!

Peter Jochum

Abschied von Frau Hussong

Noch vor rund 10 Jahren waren 10 haus-eigene Reinigungskräfte an der Marienschule beschäftigt. Nach dem Ausscheiden von Frau Hussong ist diese Belegschaft auf 2 Reinemachefrauen geschrumpft. Fast alle Flächen sind nun an eine Fremdfirma vergeben – eine Entwicklung, die man bedauern mag, zeichneten sich unsere langjährigen Reinemachefrauen immer durch ein hohes Engagement und eine große Identifikation mit der Schulgemeinschaft aus. Auch Frau Hussong stellte davon keine Ausnahme dar: Seit dem 15. Januar 1999 war sie durchgehend an der Marienschule beschäftigt. Zuverlässig und korrekt verrichtete sie ihren wichtigen Dienst an der Schulgemeinschaft über fast 25 Jahre. In der letzten Zeit stellten sich immer wieder gesundheitliche Probleme ein, die Frau Hussong zu längeren Auszeiten zwangen. 2022 kehrte sie nach einer beruflichen Wiedereingliederung mit reduziertem Beschäftigungsumfang zurück, aber die gesundheitlichen Beeinträchtigungen blieben. Am 27. September 2023 vollendete Frau Hussong ihr 65.

Lebensjahr, am 31.12.2023 trat sie dann ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken Frau Hussong herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Peter Jochum



DANKESCHÖN FÜR SPENDEN

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft möchten wir uns für zwei tolle Spendenaktionen bedanken. Zum einen kamen aus dem Anfertigen der Klassen- und Kursfotos 1713€ für unser Ghana-Projekt zusammen. Vielen Dank an Herrn Cremer.

Zum anderen verlor Herr Heyne in Zusammenarbeit mit dem 11er-Jahrgang zwei Tickets für das heiß begehrte DFB-Pokalspiel des 1. FC Saarbrücken gegen die Borussia aus Mönchengladbach. Insgesamt konnten 277€ erzielt werden, die folgendermaßen verteilt werden:

- 220€ für Ghana
- 57€ für die ABI-Kasse der 11er.



UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Theaterbesuch der Klasse 5f2

Am Mittwoch, den 24.01.2024 sind wir ins Theater Überzwerg gegangen und haben uns das Theaterstück „Gips oder wie ich an einem Tag die Welt reparierte“ angesehen. Zuvor haben wir im Deutschunterricht das Buch dazu gelesen.



Wir sind mit dem Bus nach St. Annual gefahren und am Schenkelberg ausgestiegen. Als wir mit dem Bus dort angekommen sind, hat es in Strömen geregnet. Aber wir mussten nur ein kleines Stück von der Bushaltestelle zum Theater laufen. Bevor es losging, waren wir alle sehr aufgeregt und gespannt. Das Stück war sehr abwechslungsreich, lustig und bestand aus vielen Liedern. Besonders die Musik hat vielen von uns sehr gut gefallen. Alle Schauspieler haben mehrere Rollen übernommen.



In der nächsten Deutschstunde haben wir sogar eine Theaterkritik geschrieben und unsere Meinungen zum Theaterstück ausgetauscht. Der Tag war insgesamt spannend und cool.

Rosa Jung und Luisa Azizi (5f2)

Tom und Lisa – Workshop zur Alkoholprävention in Klassenstufe 7

Auch in diesem Schuljahr findet in den Klassen der Klassenstufe 7 der Workshop „Tom & Lisa“ zur Alkoholprävention statt, der von Philipp Rück und Berit Kopp durchgeführt wird. Der Workshop umfasst zwei Module zu drei Schulstunden, die im Abstand einer Woche stattfinden. Zwischen den Modulen sollten die Schüler*innen ein Interview mit einer erwachsenen Bezugsperson durchführen, denn der Austausch mit den Bezugspersonen ist ein wichtiger Baustein des Workshops.

Tom und Lisa wollen ihren 15. Geburtstag feiern, zu dem auch ältere Jugendliche eingeladen werden. Bei der Planung stellt sich die Frage, wie diese Party mit Spaß und ohne Alkohol gefeiert werden kann.

Das ist die Basis des Workshops, auf der alle methodischen Übungen aufbauen. Der Workshop vermittelt Informationen über die Risiken im Umgang mit Alkohol und korrigiert einige kursierende Mythen über Alkohol und Alkoholkonsum. Die Schüler*innen machen sich Gedanken darüber, wie man auch ohne Alkohol Spaß auf einer Party haben kann. Zudem wird ein ehrlicher und offener Austausch etabliert, bei dem nicht nur über die Folgen des Alkoholkonsums diskutiert wird, sondern auch die gesellschaftliche Verankerung von alkoholischen Getränken. Nichtsdestotrotz will der Workshop den Schüler*innen auch vermitteln, wie sie reagieren können, wenn sie in eine Not-

situation geraten. Dabei üben sie das Verhalten ein, sollte doch mal eine/r der Gäste aufgrund des Konsums beeinträchtigt sein.

Für den Workshop werden die Schüler*innen in Kleingruppen eingeteilt, für die verschiedenen Aufgaben werden Punkte verteilt und am Ende des Workshops eine Siegergruppe ermittelt, die auch einen kleinen Preis bekommt.

Bisher nahmen die Klassen 7b und 7e teil, die anderen folgen demnächst.

Berit Kopp und Philipp Rück

Besuch im NanoBioLab

Am 11.1.2023 war ich mit meiner Klasse, der 9p2, im NanoBioLab an der Universität Saarbrücken. Der Besuch dauerte einen ganzen Tag und fand im Rahmen des Chemieunterrichts statt.



Der Besuch war wie ein Escaperoom gestaltet. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten verschiedene chemische Experimente durchführen. Der Auftrag im Escaperoom war, dass wir die aufgeschriebene Formel für ein Heilmittelsuchen sollten, die sich in einer durch einen Zahlencode gesicherten Box befand. Das Ziel war es den Code herauszufinden, um die Box zu öffnen. Als Ergebnis der chemischen Experimente erhielt man eine Zahl. Wenn man alle Experimente durchgeführt hatte, bekam man den Code heraus, um die Box zu öffnen. Als wir alle Experimente durchgeführt hatten, haben wir den Code eingegeben und die Box geöffnet, in der Box befand sich allerdings ein Rezept für ein leckeres Eis.

Am Ende des Besuchs haben wir das Eis hergestellt und verspeist.

Der Besuch im NanoBioLab war sehr schön und ein tolles Erlebnis.

Schüler der Klasse 9p2

Die Denkwerkstatt

Die Denkwerkstatt hat auch in diesem Schuljahr wieder ihre Tore für die begabtesten und interessiertesten Schüler*innen der Klassenstufen 6 und 7 geöffnet und widmet sich ganz dem Thema „Kommunikation“. Hierbei machen wir uns auf den Weg, um Antworten auf spannende Fragen, wie beispielsweise - „Was ist eigentlich Kommunikation? Woher kommt unsere Sprache und was ist eigentlich Computersprache?“... – zu finden. Unsere Suche werden wir auch jenseits des Schulhauses, eventuell im Kino, in Museen oder Forschungszentren durchführen müssen. Wir freuen uns schon sehr, was wir dieses Mal herausfinden werden.

Jessica König

Unsere Lesenacht

Vom 25.01.24 auf den 26.01.24 hatten wir unsere 1. Lesenacht in der Marienschule. Wir sammelten uns um 18:30 Uhr im Klassenraum, wir bauten unsere aufblasbaren Betten auf und sind in die Turnhalle gegangen, wo wir Völkerball und andere Ballspiele gespielt haben. Gegen 20:00 Uhr sind wir wieder hochgegangen. Als wir dann alle im Klassenraum waren, hat Frau Bungert uns zwei Geschichten vorgelesen (Krabbat und Wolf). Sie hat uns ungefähr 30 Minuten vorgelesen. Danach sind die Jungs in ihren Raum gegangen und die Mädchen sind in ihrem geblieben.

Herr Caixàs hat den Jungs noch etwas vorgelesen und wir Mädchen durften selber etwas lesen.

Später, als wir Mädchen wie auch die Jungs uns selber beschäftigen durften, erzählten sich die Mädchen gegenseitig Gruselgeschichten und haben Wahrheit oder Pflicht gespielt. Die Jungs aßen währenddessen Chips.



Gegen 4–5 Uhr morgens schliefen endlich alle. Um 6:30 Uhr wurden wir durch die Lautsprecher mit einem spanischen Lied geweckt. Frau Bungert lief inzwischen zum Café Lo Lo, um uns Brötchen und Kuchen zu kaufen. Währenddessen räumten wir Mädchen und Jungs die Räume auf. Gegen 9 Uhr morgens aßen wir zusammen und gegen 10 Uhr bekamen wir unsere Zeugnisse. Zwischen 10 und 11 besprachen wir verschiedene Themen und um Punkt 11 gingen wir alle nach Hause.

Das war die Lesenacht der 6g.

Lea Staab (6g)



Schülerpraktikum Klassenstufe 9

Ich habe mein Betriebspraktikum in der Tierarztpraxis Dr. Silke Philipp (Talstraße 56A) gemacht. Ich fand es sehr interessant einen Einblick in das Berufsleben einer Tierärztin, sowie einer tiermedizinische Fachangestellten (TMFA) zu bekommen. Jedoch war es auch oft sehr anstrengend, da man früh aufstehen (8:30 Uhr) musste und erst spät wieder zuhause (18:00 Uhr) war. Natürlich hatte man zwischendurch auch eine Mittagspause, in meinem Fall ging diese 2-3 Stunden. In der Zeit meines Praktikums, musste ich viel putzen, Spritzen und Kanülen auffüllen, sowie Bestellungen durchgehen und den Bestand prüfen. Doch ich durfte auch bei den OP's und Behandlungen zuschauen. Zudem durfte ich auch eine Blutentnahme, eine Zahnsanierung und ein Blutbild durchführen. Außerdem durfte ich die Tiere festhalten und den Tierärztinnen assistieren. Ich war jedoch auch bei Einschläferungen anwesend. Es war zwar oft traurig, jedoch auch sehr interessant zu sehen, dass es Firmen gibt, die die Tiere nach den Wünschen der Besitzer bestatten. Während meines gesamten Praktikums wurde mir viel erklärt und die Mitarbeiter waren immer freundlich und hilfsbereit mir gegenüber. Zudem habe ich vieles gelernt, was ich vorher nicht wusste. Ich könnte es mir später als Beruf sehr gut vorstellen und würde es jedem empfehlen, der an Tieren und Veterinärmedizin interessiert ist.

Leonie Schabert (9p1)

Mein Betriebspraktikum war am Amtsgericht in St. Ingbert. Das Amtsgericht ist vor allem für Bußgeldsachen des ganzen Saarlandes zuständig. Während meines Praktikums habe ich an vielen Verhandlungen teilgenommen. Ich habe mir Erwachsenen- und Jugendstrafrechtsachen angeschaut, aber hauptsächlich Bußgeldsachen. Normalerweise darf man nicht in die Verhandlungen von Jugendstrafrechtsachen, weil sie nicht öffentlich sind, ich durfte aber aus Ausbildungszwecken zuhören. Außerdem habe ich mir Akten angeschaut und vom Wachtmeister des Amtsgerichts wurden mir die Zellen und die beschlagnahmten Waffen gezeigt. Ich habe zudem eine Zwangsversteigerung mitbekommen. Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen, da ich einen Einblick in etwas bekommen habe, was man sonst nicht kriegt, da man eher selten eine Gerichtsverhandlung mitkriegt. Es hat mich jedoch erschrocken, dass es in St. Ingbert und Homburg mehr Kriminalität als erwartet gibt. Besonders hat es mir gefallen, dass das Amtsgericht wenige Mitarbeiter und Richter hat, weswegen alle ein freundschaftliches Verhältnis haben und sehr nett waren. Des Weiteren hatte ich sehr flexible Arbeitszeiten und eine lange Mittagspause, weswegen die Arbeit nicht besonders anstrengend war. Man muss nur viel Geduld haben zwischen den Verhandlungen, weil auch mal Verhandlungen ausfallen können.

Madita Klein (9p1)

Ich habe mein Betriebspraktikum bei der ZF Friedrichshafen AG in Saarbrücken absolviert. ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern mit ca. insgesamt 165.000 Mitarbeiter (Stand 2022). Ich befand mich über die zwei Wochen im Ausbildungszentrum in Saarbrücken und habe zwei Projekte, einen Helikopter,

dessen Rotor sich mit Solarenergie drehen kann, und ein Reisemühlespiel, hergestellt. Beides habe ich aus Messing- und Aluminiumstücken u.a. gefeilt, gekörnt, gebohrt, gefräst, gebogen, gedreht, verschraubt und genietet. Diese Tätigkeiten habe ich mit der Unterstützung eines Azubis durchgeführt. Mein Arbeitstag begann immer um 7 Uhr morgens und endete um 15 Uhr nachmittags. Ich hatte zwei Pausen, eine morgens um ca. 8 Uhr und eine mittags um ca. 11:30 Uhr von jeweils einer halben Stunde. Das Frühaufstehen viel mir überraschend leicht, nur das Stehen an der Werkbank war irgendwann anstrengend gewesen. Mir hat mein Betriebspraktikum sehr gut gefallen. Ich habe vieles gelernt, nicht nur handwerkliche Sachen, sondern auch Zwischenmenschliches. Das Arbeitsklima war immer sehr angenehm und entspannt gewesen. Ich würde jedem dieses Praktikum empfehlen, der sich für technische Abläufe und den Aufbau einer großen Firma interessiert. Ich könnte mir durchaus vorstellen später in dieser Richtung eine Ausbildung und/oder ein Studium zu machen.

Anna Embacher (9p1)

Reflexionstag/Präsentationsabend

Erstmalig fand am Montag, 05.02.24, ein Präsentationsabend nach dem Schülerbetriebspraktikum der Stufe 9 im Musiksaal C.3.4 statt, zu dem alle Eltern und Betriebe eingeladen wurden. Am Vormittag bereiteten die Schüler/innen in branchenspezifischen Kleingruppen sehr abwechslungsreiche Präsentationen und Plakate vor. Insbesondere die Eltern sind zahlreich erschienen, so dass die Veranstaltung zu einem großen Erfolg wurde und nächstes Jahr sicher wiederholt werden wird.

Schulpastoral

5er Wochenende

Als wir ankamen, haben wir uns Namensschilder geschrieben und Spiele gespielt, in denen wir uns kennengelernt haben. Dann hatten wir verschiedene Workshops. Es gab den Workshop Bouldern (klettern), Erste Hilfe, Theater, Freundschaftsarmbänder basteln und Sport. Danach gab es einen Gottesdienst mit einer von der Theatergruppe. Als Nächstes sind wir in die Jugendherberge gelaufen. In der Jugendherberge gab es Spaghetti Bolognese und zum Nachtisch Pudding. Es war sehr lecker! Als jeder sein Zimmer bekam, durften wir erst einmal unser Gepäck auspacken. Es gab unter anderem einen Snackautomaten mit Getränken und Süßigkeiten. Nach ein paar Stunden sind wir zur Nachtwanderrung aufgebrochen. Als wir an einer Kirche ankamen (Königin Maria), sangen wir zwei Lieder und gingen anschließend zurück in die Jugendherberge. Am nächsten Morgen gab es Frühstück mit allem drum und dran. Dann haben wir zusammen gepackt und sind wieder zur Kirche (Eli.ja) gewandert. Dort fand ein weiterer Gottesdienst statt. Als wir in der Jugendherberge wieder ankamen, spielten wir zum Schluss noch das Spiel „All' die wo“. Danach wurden wir abgeholt. Es war zwei sehr schöne Tage.

Mia Valentina Schanz Di Marco, Zidane Paul Heinrich, Severin Schöne, Lennard Schwarz (5f1)



Unser 5er Wochenende war ein voller Erfolg und hat uns richtig Spaß gemacht. Um 14h trafen wir uns in der Jugendkirche eli.ja. Als alle da waren, haben wir tolle Kennenlernspiele gespielt. Anschließend gab es interessante Workshops wie z.B. den Kletter- und Boulder-Workshop, den Sanitärer-Workshop, den Armband-Knüpfer-Workshop und einige mehr. Jedes Kind durfte sich zwei Workshops aussuchen. Nach den Workshops haben sich alle ihre Rucksäcke geschnappt und wir sind zur Jugendherberge gelaufen. Viele freuten sich schon auf den tollen Snackautomaten. In der Jugendherberge angekommen, gab es zur Freude aller Spaghetti und wir bezogen im Anschluss unsere Zimmer. Die Aufteilung durften wir uns selbst aussuchen. Die Jungs hatten ihre Zimmer unten, die Mädchen waren oben. Als sich alle eingerichtet hatten, gab es noch eine Nachtwanderung, die sogar ein bisschen gruselig war. Der Weg führte uns auch zu einer Kirche, in der wir einen Abendgottesdienst mit Pfarrer Hufschmidt feierten und viele Lieder gesungen haben – das war ein schönes Erlebnis.

Als wir wieder in der Jugendherberge waren, kehrte die Nachtruhe ein, aber auf den Zimmern durften wir noch im Flüsterton quatschen und spielen. Irgendwann war dann aber auch Schlafenszeit angesagt. Am nächsten Tag nach dem Frühstück räumten wir die Zimmer auf, sammelten uns in einem Gruppenraum und haben dort ein Spiel gespielt. Schon war es wieder Zeit für das Mittagessen und im Anschluss ging es zurück zur Jugendkirche Eli.ja, wo wir noch einen Abschlussgottesdienst gefeiert haben.



Zurück in der Jugendherberge mussten wir uns schon verabschieden – von den Freunden und auch von dem tollen Snackautomaten.

Ein großes Dankeschön an Frau Bungert, an Frau Sorg-Janishek, an Pfarrer Hufschmidt und an die fleißigen Helfer und Helferinnen für dieses schöne Wochenende.

Emilia Conradt und Charlotte Klein (5b)

Beim Fünferwochenende trafen wir uns samstags um 14 Uhr in der Kirche Eli.ja. Dort haben wir uns zunächst in Attraktionslisten eingetragen. Als Auswahl gab es unter anderem Klettern, Theater und Sani-Dienst. Ich war in der Kletter- und Theatergruppe. Schüler und Schülerinnen haben die Workshops geleitet. Am Abend gingen wir alle zusammen zur Jugendherberge, wo wir gemeinsam zu Abend gegessen haben. In unseren Zimmern durften wir noch Spiele spielen und Snacks essen. Gegen 23.00 Uhr machten wir eine Nachtwanderung zu einer Kirche, in der wir gemeinsam einige Lieder gesungen haben. Am nächsten Morgen frühstückten wir und gingen erneut zur Kirche Eli.ja, wo wir Gottesdienst mit Pfarrer Hufschmidt und Frau Sorg-Janishek feierten. Anschließend gingen wir nochmal zurück zur Jugendherberge und durften dort noch spielen bis wir gegen 14.00 Uhr abgeholt wurden.

Stelle Sheikhian (5b)

Neues aus den AGs

Social Media AG

Sendet eure Beiträge (Fotos mit Infos) für das Social Media Team an Frau Meiser-Saß (marie.meiser-sass@bistum-trier.de) und Frau Schöneberger (cecile.schoeneberger@bistum-trier.de). Together we can do it! Eure Social Media AG - Ira, Mualla, Malin, Carolin und Paul

Alle Memes wurden mit dem Meme Generator Imgflip erstellt. Die Vorlagen können unter folgenden Links abgerufen werden.



Nicht wissen was in der Schule abgeht

Dem Insta Account der Marienschule folgen und immer auf dem neusten Stand sein



imgflip.com

JAKE-CLARK.TUMBLR



- <https://imgflip.com/8ipjph>
- <https://imgflip.com/8ipjso>
- <https://imgflip.com/8ipjtv>
- <https://imgflip.com/i/8ipjur>
- <https://imgflip.com/i/8ipk1b>
- <https://imgflip.com/i/8ipk2h>
- <https://imgflip.com/i/8ipk3o>
- <https://imgflip.com/i/8ipk50>

Sport

Jtfo Badminton

Die Marienschule Saarbrücken hat sich in der Wettkampfklasse IV Badminton gegen fünf weitere Mannschaften aus dem Saarland zum Landesieger gekürt.



Im Landesfinale bezwang man Willi-Graf-Gymnasium souverän. Sowohl die zwei Mädcheneinzel, die zwei Jungeneinzel, als auch die 3 Doppelmatches konnten Sofia, Daigo (beide 6-Klässler), Clara, Leonie, Eric und Levi (alle 5-Klässler) für sich entscheiden.

Herzlichen Glückwunsch zu eurer Leistung!

Jan Triebfürst-Klein

Jfto Volleyball

Seit mehr als drei Jahre bietet die Marienschule eine Volleyball AG an und das Interesse reißt nicht ab. Teilweise stehen mehr als 18 Interessierte Volleyballer auf dem Feld und lassen sich auch nach der neunten Stunde nur schwer rauskehren, sodass teilweise noch um 17 Uhr Bälle das Netz überqueren.



Was vor drei Jahren zunächst als Plätschern begann hat sich zu einem System entwickelt, indem feste Positionen und taktische Aufstellungen existieren und das spannende Ballwechsel hervorbringt. Einigen der Schüler*innen bereitet der Sport so viel Spaß, dass sie den Weg in einen Verein gesucht haben. Auch den Weg zu Jugend trainiert für Olympia haben dieses Jahr jeweils eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft der WK II gesucht. Während sich die Jungs mit nur 2 Volleyballern unter ihnen ehrenwert verkauft haben, haben die Mädchen das Landesfinale erreicht. Hier haben sie leider im Halbfinale gegen den späteren Saarlandmeister der Schulen verloren, konnten aber im kleinen Finale dennoch souverän das Podest erreichen. Im kommenden Jahr wird ein erneuter Angriff gestartet, bis dahin findet ihr uns in der Halle beim Volleyballspielen!

Jan Triebfürst-Klein

Jtfo Trampolin

Ein einmaliges Ereignis startete am 23.01.24: Der erste in Deutschland stattfindende Schulwettbewerb Trampolinturnen! Unter etwa 100 SchülerInnen aus 17 Schulen, waren 5 Schülerinnen in Shirts der Marienschule zu finden:



Jana Peters, Juno Kniebe, Leonie Decker, Leia Puff und Katrin Zoghbi.



Trotz des Bahnstreiks, der die Planungen für die Weggestaltung kurzfristig komplett über den Haufen geworfen hatte, fanden sie den Weg nach Dillingen in die Sporthalle West. An zwei Groß- und drei Minitrampolinen zeigten alle unter den aufmerksamen Augen der Schiedsrichtern und des Publikums, was sie in ihrer bisherigen turnerischen Laufbahn im Trampolinturnen erlernt hatten. Auch im nächsten Jahr wollen sie wieder dabei sein und hoffen, weitere MitturnerInnen zu finden, um in unterschiedlichen Altersklassen antreten zu können.

Jutta Welsch

Musik

Adventskonzert 2023

„Fröhliche Weihnacht überall!“ – damit startete das Adventskonzert am letzten Dienstag vor den Weihnachtsferien in der vollbesetzten Kirche eli.ja. Etwa 100 Mitwirkende hatten sich viele Wochen darauf vorbereitet, den Eltern, Lehrern, Mitschülern und weiteren Gästen ein festliches, frohes, feierliches und farbiges Programm darzubieten. So präsentierten sich neben einigen unserer Schulensembles auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit hörenswerten musikalischen Beiträgen.



Zu Beginn spielte das Brass-Quintett des JBM zwei festliche Weihnachtslieder, anschließend zeigte Nicolas Birkenheier sein Können mit der Blockflöte in einem virtuoseren Satz aus einer Telemann-Sonate. Aurelia Kammer sorgte mit zarten Harfenklängen ihrer gespielten Weihnachtslieder für eine ganz bezaubernde Stimmung, während Clara Schöne beherzt und poppig vom „Snowman“ sang. Eine besondere Aufmerksamkeit galt Sulamita Dashkel, die mit ihrem hierzulande unbekanntem ukrainischen Instrument, der Bandura, Volksliedvaria-

tionen darbot. Dazwischen trat der Unterstufenchor auf und konnte mit „Carol of the bells“ zeigen, wie viel Spaß das Singen macht. Zwei Gesangsbeiträge gemeinsam mit dem Lehrerchor und von Larissa Eckstein einstudiert machten nicht nur den Schülern, sondern auch den Kolleginnen und Kollegen sichtlich viel Freude. Auch die Bläserklasse 6b hatte ein weihnachtliches Programm vorbereitet und glänzte mit vier Weihnachtsstücken, unterstützt von Anabel Seeliger am Schlagzeug und geleitet von Alexander Degel. Dazwischen trugen Greta Ehring, Sophie Scherer und Clara Schöne kurze weihnachtliche und stimmungsvolle Gedichte vor. Carmen Stopp hatte für das Orchester der JBM-Junioren drei mitreißende Titel wie „Happy Xmas“ ausgewählt, die einen wunderbaren Schlusspunkt der Darbietungen setzten. Doch ganz am Ende durften alle Mitwirkenden und Besucher gemeinsam voller Vorfreude auf Weihnachten „O du fröhliche“ singen und spielen.

Ein herzliches Dankeschön sei nochmals allen Beteiligten ausgesprochen, allen musikalisch Mitwirkenden aber auch allen Besuchern. Die Türkollekte am Ende des Konzertes brachte die stolze Summe von € 925.-, welche für die Heilig-Abend-Aktion im Saarbrücker E-Werk bestimmt war. Herzlichen Dank dafür an alle Spender!

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Adventskonzert am Dienstag vor den Weihnachtsferien!

Clemens Anstett

„Mitten im Sinfonieorchester“

Die Klasse 6g war bei einem Probebesuch des Sinfonieorchesters des Saarländischen Staatstheaters.

Wir, die Klasse 6g, waren am Freitag, den 12. Januar um 11 Uhr in der Kongresshalle bei einer Probe des Sinfonieorchesters des Saarländischen Staatstheaters. Geprüft wurden „La Valse“ und „Suite Nr.1“ von Maurice Ravel.



Als wir ankamen, dauerte es nicht lange, bis Johanna Knauf, die Theaterpädagogin, uns freundlich Willkommen hieß und uns begrüßte. Wir verteilten uns im Orchester, wo Sitzkissen auf der Bühne verteilt waren. Jeder aus der Klasse setzte sich auf ein Kissen, bei einem Instrument seiner Wahl. „Mitten im Sinfonieorchester“ zu sitzen war ein besonderes Klangerlebnis. Der Dirigent Marc Piollet leitete das Orchester. In dem Orchester spielten viele Instrumente wie Harfe, Violine, Kontrabass, Klarinette und noch viele mehr. Als die zwei Stücke fertig geprobt waren, versammelten wir uns draußen mit Johanna, wo wir uns besprechen wollten. Wir redeten über das Orchester und es gefiel uns allen sehr.

Tamina Seel (6g)

SV

Faschingsspaß in der Marienschule



Am 23. Februar war es endlich wieder soweit, die SV hatte zur traditionellen Faschingsparty in die Marienschule geladen.

Punkt 18h strömten die kostümierten Schülerinnen und Schüler in die geschmückte Mensa. Zum Start gab es Snacks, Getränke und im Verlauf ein abwechslungsreiches Programm mit Partyspielen. Den Höhepunkt des Abends bildete der Kostümwettbewerb, bei dem es natürlich nicht einfach war, unter den vielen ausgefallenen Verkleidungen einen Gewinner zu küren – das Rennen machte schließlich ein Karatekämpfer. Beim anschließenden Pizzaessen konnten Cheerleader, Hippies und Fußballer sich für den Rest des Abends stärken, denn danach wurde ausgelassen getanzt, gespielt und gelacht.



Mit müden, aber glücklichen Gesichtern verließen die Schülerinnen und Schüler am späten Abend die Party. Es war eine fröhliche und ausgelassene Feier - wir danken allen Helferinnen und Helfern, ein ganz besonderes Dankeschön gilt unserem Hausmeister Herrn Gimmler und den Vertrauenslehrern Frau Schöneberger und Herrn Triebfürst, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns schon auf die nächste Party!

Lena Conradt (10ums)



**Die Schulleitung der
Marienschule wünscht
allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft
und ihren Familien
schöne und erholsame
Osterferien.**